

# 3 Wasserbehälter/ Gemeindeamt



## Georgenschacht erhält eigene Wasserversorgung

Für den König-Georg-Schacht in Weißig begannen 1902 die Erschließungsarbeiten. Die Inbetriebnahme erfolgte 1909. Das benötigte Wasser für den Schacht wurde aus Saalhausen in den hier vorhandenen Druckbehälter gepumpt. Damit war der Schacht unabhängig von der Wasserversorgung des Ortes. Seit dem Rückbau des Schachtes im Jahr 1937 war der Druckbehälter ohne Aufgabe. Ein Rest der Anlage ist, wenngleich in einem schlechten Zustand, hier noch erhalten.



Die letzten Rückbauarbeiten im Jahr 1937

## Trinkwasserbehälter für Weißig

Der Wasserbehälter auf der gegenüber liegenden Seite stammt aus dem Jahr 1894. Hier konnte das, mit Hilfe eines Windrades geförderte, Wasser für die Versorgung der Gemeinde Unterweißig gespeichert werden. Die Anlage steht an der Grenze zur Gemeinde Oberweißig und wurde vom Amts-Röhrenmeister aus Tharandt erbaut.

Die Windradanlage zur Hebung des Wassers war zirka 500 Meter entfernt. Sie konnte jedoch nicht den gesamten Ort Unterweißig ausreichend mit Wasser versorgen. 1905 erfolgte der Beitritt der Gemeinde zur Talsperren-Genossenschaft. Erst 1937 ging ein Überpumpwerk an der Anschlussstelle der Talsperrenleitung an der Pastritzmühle Cossmannsdorf in Betrieb. Weißig trat in den Talsperrenverband ein. Ein Fernkabel zwischen

Wasserbehälter und Überpumpwerk schaltete bei Bedarf eine Pumpe zu. So konnte erstmals in der Geschichte eine sichere Wasserversorgung für die Gemeinde garantiert werden. Die mehrmals umgebaute Anlage dient auch heute noch der Wasserversorgung des Ortes.



Auf dem Bild von der Grundsteinlegung zur Turnhalle im Jahr 1919 ist der historische Wasserbehälter mit dem Wasserhaus zu erkennen

## Rathaus und Sparkasse

Das Haus links vom Trinkwasserbehälter diente dem Bauunternehmer Burkhard vorerst als Wohnhaus. Am 8.11.1919 kaufte die Gemeinde Weißig das Haus in der Ortslage 25c und richtete eine Verwaltung ein. Die Vereinigung der Gemeinden Unterweißig und Weißig wurde noch am 1. Juli 1919 in den Wohnstuben der Ortsvorsteher beraten. Die Neuwahl erfolgte am 14. Dezember 1919. Im Frühjahr 1921 zog die neue Gemeinde ein. Bei einer Volkszählung 1924 hatte die vereinte Gemeinde Weißig 1.700 Einwohner. 1974 wurde Weißig nach Freital eingemeindet und ist seitdem ein Stadtteil mit einem Ortschaftsrat.

1979 wurde das ehemalige Rathaus zur Stätte des gesellschaftlichen Lebens. Hier befanden sich eine Zweigstelle der Sparkasse, die Volkssolidarität, eine Gemeindegewerkschaft-Station, eine Rentenauszahlungsstelle, eine Annahmestelle für Textilreinigung und der Sitz des Wohnbezirksausschusses.

- Georgschacht mit eigenem Wasserbehälter
- 1894: Wasserhebung mit Windrad
- 1921: Rathaus für vereintes Weißig

